

Anfrage



Vorlage Nr.: 16-0239/1
erstellt am: 29.08.2006

Abteilung: Finanz- und Rechnungswesen
Verfasser/in: Carmen Schmidt
Aktenzeichen: I-5/1 F sch 651.00

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19. August 2006 zum Thema "Betongleitwände", hier: Antwort

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreisausschuss	11.09.2006	N	Kenntnisnahme
Kreistag	18.09.2006	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Zunächst wird auf die Drucksache Nr. XV/578 KT vom 13.02.2006 verwiesen (Anlage).

Die Verwaltung hat das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim am 10.04.2006 angeschrieben und darauf hingewiesen, dass der betroffene Bereich bisher kein Unfallpunkt war und nunmehr beobachtet werden muss, ob es vermehrt zu Wildunfällen kommt. Außerdem wurde das ASV gebeten, zusammen mit den Jagdausübungsberechtigten in diesem Bereich eine Lösung zu finden, die die Überquerung der Fahrbahnen für (alle) Wildtiere ermöglicht und bei zukünftigen Planungen folgende Kriterien zu berücksichtigen: Gewährleistung des Genaustauschs durch geeignete Querungshilfen, Einsatz von Betongleitwänden nur bei bestehenden Unfallpunkten und entsprechend hohem täglichen Durchgangsverkehr.

Das Schreiben der Verwaltung sowie das Antwortschreiben des ASV wurden dem Kreisausschuss als Informationsvorlage (Vorlage Nr. 16-0056) zur Kenntnis gegeben.

Zudem wurde die Problematik im Rahmen des Jahresgespräches am 24.05.2006 mit dem ASV angesprochen. Das ASV sieht derzeit keinen Handlungsbedarf. Seit Dezember 2005 wird die Strecke genau beobachtet und werktäglich vom Streckenwart abgefahren. Im Zeitraum Dezember 2005 bis Mitte Juli 2006 wurden dort tot aufgefunden: 2 Ratten, 2 Hasen, 4 Katzen, 6 Tauben, 1 Dachs und 2 Igel. Um einen Parallelquerschnitt zu erhalten wurden im Zeitraum 20.04. bis 15.07.2006 Vergleichszahlen auf dem betroffenen Streckenabschnitt der B 44 sowie der B 47, im vierstreifigen Bereich Lorsch Richtung Bensheim, erhoben:

B 44

2 Katzen
1 Dachshund
2 Igel
4 Tauben

B 47

1 Hase
3 Füchse
1 Igel

Unfälle mit Schwarz- oder Schalenwild ereigneten sich keine. Dadurch sieht sich das ASV in seiner Entscheidung für die Betongleitwände bestätigt. Die Zwischenräume zwischen den Betongleitwänden werden nach und nach verfüllt. In künftigen Fällen wird der Einsatz von Betongleitwänden im Vorfeld intensiver geprüft.

Die Kreistags-Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen wird wie folgt beantwortet:

Frage: Was hat das Einwirken des Kreisausschusses auf das Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) Bensheim in Bezug auf die Überquerung der Fahrbahnen für Wildtiere, zusammen mit den Jagdausübungsberechtigten in diesem Bereich (B 44 zwischen Lampertheim und Bürstadt) eine Lösung zu finden, ergeben?

Antwort: Die Möglichkeit, nachträglich Durchlässe in den bestehenden Betongleitwänden zu schaffen wurde vom ASV kritisch gesehen, da hierdurch der Querschnitt geschwächt werde und es doch zu Lkw-Durchbrüchen kommen könnte. Der Zwischenraum zwischen den Betongleitwänden wird noch abschnittsweise verfüllt. Die Strecke wird werktäglich vom Streckenwart abgefahren. Aufgrund der geringen Anzahl der dabei aufgefundenen Tiere (2 Ratten, 2 Hasen, 4 Katzen, 6 Tauben, 1 Dachshund und 2 Igel im Zeitraum Dezember 2005 bis Juli 2006) sieht das ASV derzeit keinen Handlungsbedarf. In zukünftigen Fällen wird der Einsatz von Betongleitwänden im Vorfeld intensiver geprüft.

Landrat Wilkes hat das ASV anlässlich des Jahresgesprächs gebeten, die Möglichkeit von Durchbrüchen auch mit den Technischen Prüfstellen zu erörtern, damit künftig die Durchlässigkeit verbessert werden kann, ohne das dadurch Sicherheitsrisiken entstehen.

Frage: Was hat der Kreisausschuss unternommen, um die Betongleitwände im 4streifigen Bereich der B 47 von Lorsch bis zum Knoten K 31 zu verhindern und mit welchem Ergebnis?

Antwort: Im Zuge der B 47, Lorsch in Richtung Bensheim, sind nach Aussage des ASV aktuell keine Betongleitwände geplant da die Straße erst vor ca. 5 Jahren erneuert wurde. Hier bleibt es bei den vorhandenen Stahlschutzplanken.

Anlage:

Drucksache Nr. XV/578 KT